

Repräsentative Befragung zum Thema Ferien in der Schweiz:

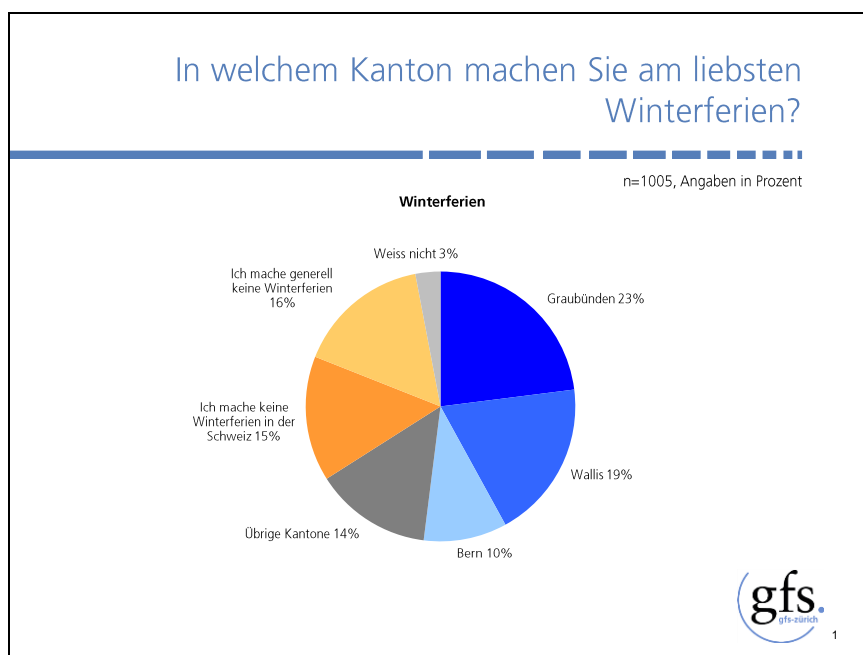
Tessin, Graubünden und Wallis beliebteste Ferienkantone

Zürich, September 2015. **Schweizerinnen und Schweizer verbringen Ihre Inland-Ferien am liebsten in den Bergen. Welche Kantone bevorzugt werden, hängt stark von der Sprachregion und vom Alter ab. Dies geht aus einer repräsentativen Befragung von gfs-zürich vom Sommer 2015 hervor.**

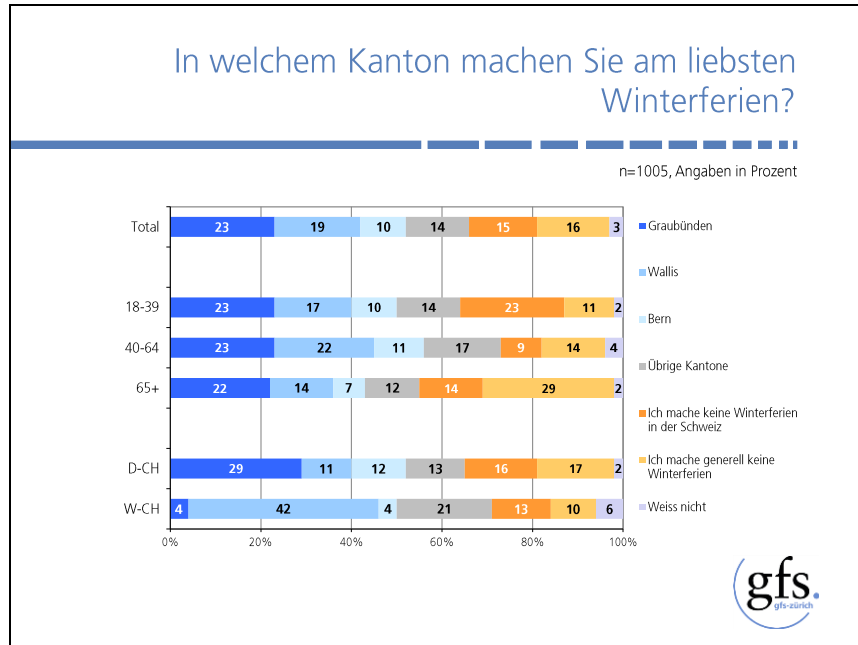
Wie aus der Befragung vom Juni/Juli 2015 hervorgeht, verbringen rund 70% der in der Schweiz wohnhaften Menschen ab und zu ihre Winterferien in der Schweiz, bei den Sommerferien sind es sogar 80%.

Winterferien: Deutschschweizer nach Graubünden, Romands ins Wallis

Drei Kantone sind die klaren Favoriten zur Verbringung der Winterferien. Graubünden, das von 23% bevorzugt wird, das Wallis mit 19% und der Kanton Bern mit 10%. Alle anderen Kantone werden nur vereinzelt aufgeführt. Rund 30% machen nie Winterferien in der Schweiz, wobei 16% – insbesondere ältere Personen und solche mit geringem Einkommen – generell keine Winterferien machen und 15% ihre Ferien im Ausland verbringen. Jüngere Leute unter 40 Jahren und Personen mit geringem bis mittleren Einkommen entscheiden sich signifikant häufiger als andere gegen Winterferien in der Schweiz.

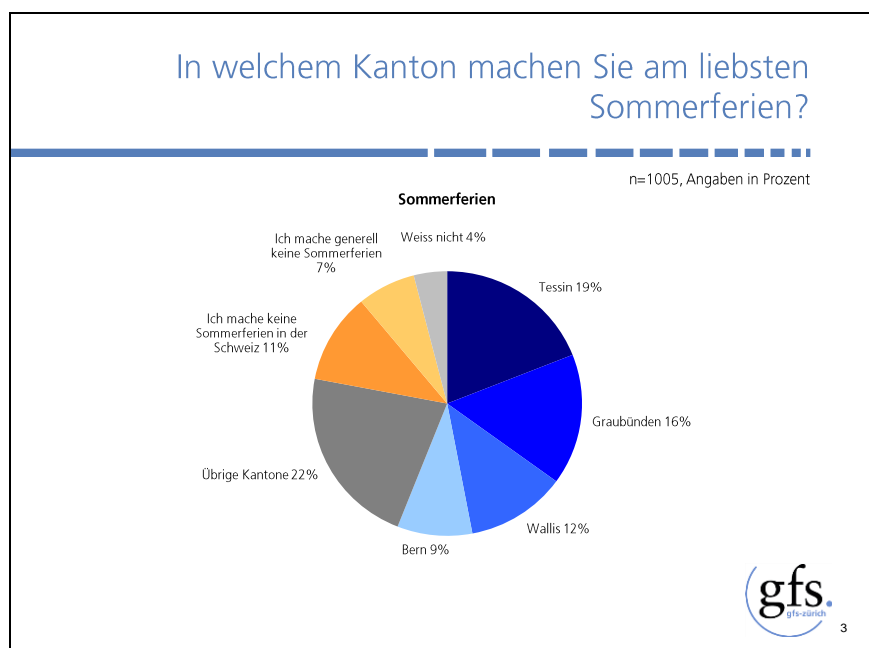


Entscheidend dafür, in welchem Kanton jemand seine Winterferien verbringt, ist in erster Linie die Sprachregion. In der Romandie wohnende Personen gehen bevorzugt ins Wallis, Deutschschweizer hingegen lieber in die Kantone Graubünden und Bern. Ins Wallis gehen 42% der Romands, aber nur 11% der Deutschschweizer, ins Bündnerland 29% der Deutschschweizer und nur 4% der Romands und in den Kanton Bern 12% der Deutschschweizer und 4% der Romands. Die Waadtländer Berge schliesslich werden hauptsächlich von Westschweizern besucht.



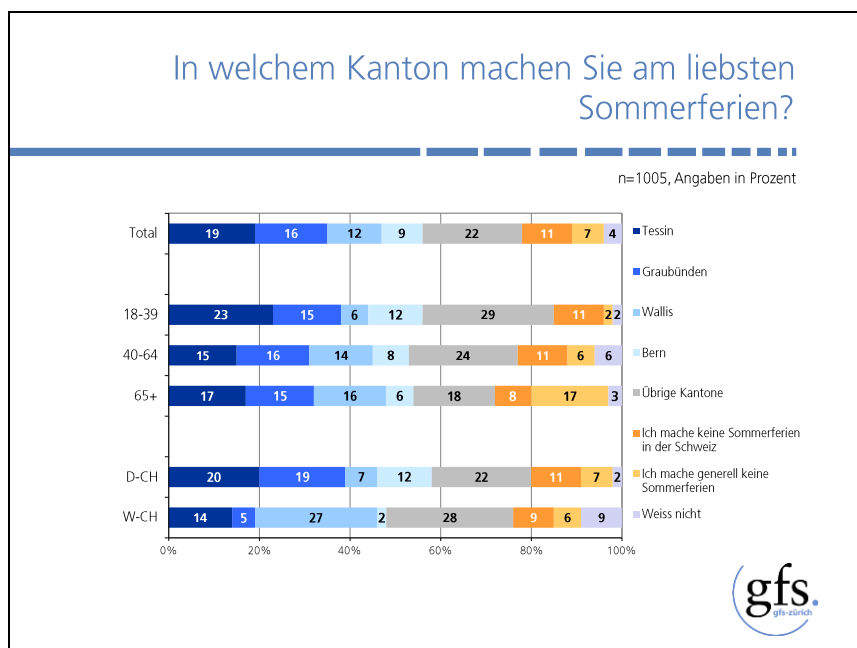
Sommerferien: Junge zieht's ins Tessin und nicht ins Wallis

Für Sommerferien zieht es die Schweizer Bevölkerung vor allem in vier Kantone: 19% gehen am liebsten ins Tessin, 16% in den Kanton Graubünden, 12% ins Wallis und 9% in den Kanton Bern. Die Westschweizer finden nebst dem Wallis, das 27% für Sommerferien bevorzugen, auch den Kanton Waadt attraktiv (10%). Nur gerade 7% machen generell keine Sommerferien, bei den über 65-Jährigen sind es 17%. Lediglich 11% entscheiden sich gegen Sommerferien in der Schweiz.



Die verschiedenen Ferienkantone ziehen zum Teil unterschiedliche Altersschichten an. Bei jüngeren Personen ist das Tessin am beliebtesten, sie fahren hingegen kaum ins Wallis, welches von den über 40-Jährigen signifikant stärker besucht wird als von Jüngeren. In den Kantonen Graubünden und Bern ist die altersmässige Verteilung ausgeglichener.

Die Sprachregion ist auch bei den Sommerferien ein ausschlaggebender Faktor: Graubünden, Bern und auch das Tessin werden signifikant häufiger von Deutschschweizern als von Romands bevorzugt, Wallis, Waadt und Genf stehen bei den Romands hingegen klar stärker in der Gunst als bei den Deutschschweizern.



Studiendesign

Das Forschungsinstitut gfs-zürich realisierte vom 22. Juni bis zum 11. Juli 2015 insgesamt 1005 telefonische Interviews mit in der Schweiz wohnhaften Personen. Die Befragung ist repräsentativ für die erwachsene Bevölkerung in der Deutsch- und Westschweiz. Der Vertrauensbereich der Gesamtstichprobe liegt bei +/- 3.2% bei einem Prozentwert von 50%.